



**advancy**  
Driving Strategy To Results

Globale Strategieberatung mit 230 + Consultants in 10 internationalen Büros

Spezialist für Chemie, Materialien und Life Science

Top 3 global in Chemie und M&A Beratung

"Wir führen Strategien zu Ergebnissen"

Advancy GmbH  
Messeturm, Friedrich-Ebert-Anlage 49  
60308 Frankfurt am Main

Dr. Gunter Lipowsky (MD)  
Telefon: + 49 69 348 673 990  
Email: g.lipowsky@advancy.com

www.advancy.com

## INHALT

<b>Titelseite</b>			
<b>Von der Alchemie zum Alltag</b> 1, 6		<b>Eine blühende Start-up-Landschaft</b> 12	<b>ChemCoast Park wird zum Energie-Hub</b> 24
Die Chemieausstellung des Deutschen Museums weckt Neugier über spannende Alltagsphänomene		CHEManager präsentiert die zehn Finalisten des Achema-Gründerpreises 2024 – Teil 1	Brunsbüttel beginnt Bau des SuedLink-Konverters <i>Jesko Dahlmann, Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel</i>
<i>Interview mit Susanne Rehn-Taube, Deutsches Museum München</i>		<b>Chemie und Life Sciences</b> 13–16	<b>Chemion bietet neues Gefahrgutterminal</b> 24
<b>Kreativität sichert Marktanteile</b> 1, 14		<b>Funktionalisierte Klebstoffe für flexible Elektronik</b> 13	<i>Currenta</i>
IMCD bietet Kunden innovative Produkte und Lösungen für eine nachhaltigere Zukunft		Die Anforderungen an Klebstoffe für Elektronikbauteile sind vielfältig und anspruchsvoll	<b>Gemeinschaftsprojekt mit Vorbildcharakter</b> 25
<i>Interview mit Frank Schneider, IMCD</i>		<i>Lena Reinke, Panacol-Elosol</i>	Pharmaserv realisiert am Standort Behringwerke in Marburg Neubau für Werkfeuerwehr in Rekordzeit <i>Infrareal</i>
<b>Märkte · Unternehmen</b> 2–8		<b>Wegweisende Additive für eine grünere Zukunft</b> 15	<b>Feuerwehr in Schwarzheide: Mit Leidenschaft zum Erfolg</b> 26
<b>Sinnvolle Revolution oder Prozess mit Bremseffekt?</b> 8		Produkte auf Basis nachwachsender Rohstoffe bieten einen nachhaltigen Weg für die Beschichtungsindustrie	<i>Michael Krabbes, BASF Schwarzheide</i>
Was bedeutet die EU-Verordnung über die Bewertung von Gesundheitstechnologien für Pharmaunternehmen?		<i>Tina Leyh, Patrick Röske und Michael Bilger, Münzing Chemie</i>	<b>Nachhaltiges Wassermanagement im IP Wiesbaden</b> 26
<i>Verena Ahnert, L.E.K. Consulting</i>		<b>Strategische Entwicklung von Märkten und Services</b> 16	<i>InfraServ Wiesbaden</i>
<b>Herausfordernde Zeit für Lacke und Farben</b> 4		Biesterfelds neuer Cluster Industrial unterstützt Kunden mit Lösungskompetenz	<b>Produktion</b> 27–30
Schwieriges Marktumfeld belastet die Ergebnisse aller Sektoren in der Farbenbranche		<i>Interview mit Jacek Polewski, Biesterfeld Spezialchemie</i>	<b>Mehr Konnektivität</b> 27
<i>Christoph Maier, Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie (VDL)</i>		<b>CHEManager International</b> 17–18	Durchgängiges Technologieportfolio für die Digitalisierung <i>Interview mit Xaver Schmidt, PNO</i>
<b>Kunststoffproduktion durchläuft tiefes Tal</b> 5		<b>EU Approves €6.9 Billion Hy2Infra Project</b> 17	<b>Security bei der Fernwartung</b> 28
Auftragsmangel sorgt für gedrosselte Chemieproduktion 5		<b>Antwerp Declaration For A European Industrial Deal</b> 17	Remote-Zugriffe auf interne Netzwerke sind immer kritisch <i>Markus Maier, Genua</i>
<b>Innovation für eine nachhaltige Zukunft</b> 7		<b>AstraZeneca Plans £650 Million Investment in UK</b> 18	<b>Überwachung von Chemieanlagen</b> 29
Bayer setzt Maßstäbe bei der Digitalisierung von Gesundheit und Landwirtschaft		<b>BMS to Invest \$400 Million in Expansion of Dublin, Ireland Site</b> 18	Mit FTIR-Spektroskopie gefährliche Gaslecks sicher erkennen <i>René Braun, Grandperspective</i>
<i>Interview mit Bijoy Sagar, Bayer</i>		<b>Sites &amp; Services</b> 19–26	<b>Digitalisierung der Prozessautomatisierung</b> 29
<b>AFD ist Bedrohung für Deutschland</b> 8		<b>Erfolgsmodell bewährt sich in Krisenzeiten</b> 19, 21	<i>Stefan Krämer, Bayer, und Michael Krauss, BASF</i>
VAA		Deutsche Chemieparks sind im Hinblick auf die Transformation für Investoren und Arbeitnehmer attraktiv <i>Michael Reubold, CHEManager</i>	<b>Strategie · Management/Personal</b> 30
<b>Innovation Pitch</b> 11		<b>Chemiegiganten</b> 20	<b>Kollege KI – Konkurrenz oder Verstärkung?</b> 30
<b>Der Tesla für die Chemie</b> 11		Top 10 Ranking: Europas größte Chemiestandorte nach Fläche <i>Oliver Pruy, CHEManager</i>	Künstliche Intelligenz wird Arbeitsplätze verdrängen, aber auch neue schaffen <i>Axel Ditteney-Botzen, Covestro und Simone Leuschner, VAA</i>
Plasmakatalyse-Technologie zur profitablen Elektrifizierung der chemischen Industrie		<b>Unter neuer Flagge</b> 21	<b>Personen · Publikationen</b> 31
<i>Interview mit Christian Koch, EnaDyne</i>		Nach dem Verkauf an ICG befindet sich der Chemiepark Lülldorf auf dem Weg in die Zukunft <i>Michael Rötepohl, Chemiepark Lülldorf</i>	<b>Umfeld Chemiemärkte</b> 32
<b>Strategie · Management</b> 9–10, 12		<b>Point of No Return</b> 22	<b>Das Deutsche Museum in Zahlen</b> 32
<b>Big Data treibt personalisierte Medizin voran</b> 9		<i>Dietmar Kestner, Verband für Anlagentechnik und Industrieservice (VAIS)</i>	<b>Inspiration für Sportartikeldesigner der Zukunft</b> 32
Eine saubere Datenbasis könnte die Markteinführungszeit für innovative Behandlungsmethoden verkürzen		<b>Industriepark Wolfgang punktet mit Sicherheit</b> 22	<b>Chemie ist ...</b> 32
<i>Stephan Ohnmacht, Veeva Systems</i>		<i>Evonik</i>	<b>Index / Impressum</b> 32
<b>Zukunftsplattform für Start-ups</b> 10		<b>Gut aufgestellt für den Fall der Fälle</b> 23	
Bei der Digitalisierung sollten Start-ups auf bewährte Standards und gute Prozessberatung setzen <i>Andy Buchmann, Cosmo Consult</i>		Notfallorganisation im Industriepark Höchst <i>Infraserv Höchst</i>	

## Optimierung des weltweiten Produktionsnetzwerks

## Celanese will Compoundierwerk in Belgien schließen

Celanese will seine Produktionseinheit in Mechelen aus wirtschaftlichen Gründen schließen. Das Werk, in dem u. a. technische Thermoplaste und Elastomere für die Automobil-, Elektro- & Elektronik- sowie Konsumgüterindustrie hergestellt werden, war Teil der 11 Mrd. USD teuren Übernahme des DuPont-Geschäftsbereichs Mobility & Materials durch Celanese im Jahr 2022.

Celanese will sein Produktionsnetzwerk optimieren. Der US-Chemiekonzern sei sich der Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft und die rund 200 Mitarbeitenden bewusst

und suche eine sozialverträgliche Lösung für die betroffenen Beschäftigten, sagte Erik Lamers, Direktor des belgischen Standorts. Hohe Betriebskosten, mangelnde Digitalisierung und Automatisierung sowie Vorschriften, die zusätzliche Investitionen erfordern würden, seien die Hauptursachen für die Entscheidung. Der Produktionsbetrieb in Mechelen wird voraussichtlich Ende September 2024 endgültig eingestellt, vorbehaltlich der Ergebnisse des bereits begonnenen Konsultationsprozesses mit dem Betriebsrat und Gewerkschaftsvertretern. (mr) ■

## Lösungen für die Oberflächenbehandlung von Aluminiumsubstraten

## Chemetall eröffnet Alu-Kompetenzzentrum in Italien

Chemetall, die Geschäftseinheit Oberflächentechnik des Unternehmensbereichs Coatings von BASF, hat ein globales Aluminium-Kompetenzzentrum in Giussano, Italien, eröffnet. Das moderne Zentrum wird die Position von Chemetall als globalen Lösungsanbieter für die Oberflächenbehandlung von Aluminiumsubstraten stärken.

In dem neuen Zentrum bündelt Chemetall seine Kompetenz in der Oberflächenbehandlung von Aluminium in einem Labor. Nach Analyse der bestehenden Kapazitäten, der Entwicklungsschwerpunkte sowie

der Kunden- und Marktanforderungen wurde der Chemetall-Standort in Giussano als beste Option identifiziert. Die Zentralisierung der F&E-Aktivitäten für Aluminium ver setzt Chemetall in die Lage, Technologien noch schneller und effizienter zu entwickeln. Das Ergebnis sollen weitere Innovationen auf dem Gebiet der Anodisierung und Vorbehandlung dieses speziellen Substrats sein.

In dem Standort in Italien tragen mehr als 70 Mitarbeitende zur Bereitstellung von Oberflächenbehandlungslösungen für eine große Bandbreite von Industrien bei. (mr) ■

## Technologie für die dezentrale Produktion von Ammoniak

## Heraeus investiert in Ammoniak-Start-up Tsubame BHB

Als erstes ausländisches Unternehmen hat sich Heraeus an dem japanischen Start-up Tsubame BHB beteiligt. Die strategische Entscheidung unterstreiche das Engagement des Hanauer Technologiekonzerns für eine nachhaltige, CO<sub>2</sub>-neutrale Zukunft, in der Ammoniak eine wichtige Rolle spielen wird.

Ammoniak ist ein zentraler Baustein für Düngemittel, viele verschiedene organische Zwischenprodukte, Kunststoffe und Kunstfasern. Zudem wird Ammoniak im Hinblick auf eine Wasserstoffwirtschaft als zukünftiger Energieträger diskutiert. Tsubame BHB hat eine umweltfreundliche und effiziente Technologie für die dezentrale Produktion von Ammoniak entwickelt. Diese Technologie passe hervorragend zu Heraeus und ergänze das Scouting des Unternehmens nach nachhaltigen, edelmetallbasierten Technologien.

Das innovative Verfahren basiert auf einem Elektrid-Katalysator und ermöglicht eine energiesparende, kostengünstige und verbrauchsnahe Ammoniakproduktion, spart Transportkosten und verringert so das Risiko von Versorgungsunterbrechungen. (mr) ■

## Abschluss von langfristigen Lieferverträgen für grünen Strom

## Evonik vereinbart Strombezug mit Vattenfall und RWE

Evonik hat mit Vattenfall und RWE kurz nacheinander neue langfristige Lieferverträge für grünen Strom abgeschlossen.

Ab 2025 sollen zwei Solarparks von Vattenfall in Schleswig-Holstein pro Jahr rund 120 GWh Solarstrom für die Chemieproduktion an Evonik liefern. Die Verträge zwischen dem Energieversorger und dem Essener Spezialchemieunternehmen haben eine Laufzeit von zehn Jahren und fest vereinbarte Konditionen.

Ein Solarpark liegt südlich von Flensburg, der zweite Standort wird in Kürze bekanntgegeben. Sie sollen

2025 ans Netz angeschlossen werden. Die vereinbarte Strommenge von ungefähr 120 GWh pro Jahr entspricht rechnerisch dem jährlichen Bedarf von rund 35.000 Haushalten und verdrängt im deutschen Strommix mehr als 50.000 t CO<sub>2</sub> pro Jahr. Vom bereits in Betrieb befindlichen Offshore-Windpark „Kaskasi“ von RWE in der Nordsee wird Evonik jährlich 37,5 GWh Grünstrom beziehen. Rechnerisch entspricht das dem Bedarf von mehr als 10.000 privaten Haushalten und vermeidet im deutschen Strommix fast 16.500 t CO<sub>2</sub>-Emissionen jährlich. (mr) ■

## Eigenes R&amp;D-Zentrum soll folgen, Aufbau einer Produktion für Rundzellen in Planung

## CustomCells eröffnet US-Standort in Detroit

Nach der Eröffnung des neuen Firmensitzes in Itzehoe im Januar setzt CustomCells seinen Expansionskurs auch außerhalb Deutschlands fort und eröffnet den ersten internationalen Standort: Der Batteriehersteller hat eine US-Tochtergesellschaft gegründet und ist jetzt mit einem eigenen Büro in der Innovationsmetropole Detroit, Michigan, vertreten.

Im ersten Schritt dient der Standort als zentraler Hub für die Koordination der Aktivitäten des Unternehmens auf dem nordamerikanischen Markt, um schneller auf

lokale Kundenanfragen reagieren zu können. Der Aufbau eines Innovations- und R&D-Zentrums soll folgen; Planungen für eine spätere Produktionsanlage vor Ort wurden bereits gestartet.

Neben High-Performance-Batteriezellen für die Automobilbranche bietet CustomCells auch Lösungen für E-Motorräder sowie die elektrifizierte Luftfahrt und Anwendungen im und unter Wasser. In diesem Zusammenhang spielen die Entwicklung und Produktion der Rundzelle eine große Rolle – ein Zukunftsthema in vielen Mobilitätsindustrien. (mr) ■

## Wirkstofftransport von Nukleinsäure-basierten Impfstoffen und Therapeutika

## Evonik und Uni Mainz kooperieren bei PEG-Lipiden

Evonik und die Universität Mainz haben eine Lizenzvereinbarung über die Vermarktung von randomisierten Polyethylenglykolen (rPEGs) unterzeichnet. Evonik will diese neue Klasse von PEGs für die Plattform spezialisierter Lipide einsetzen. Die ersten rPEG-Lipide in technischer Qualität sollen im zweiten Halbjahr 2024 verfügbar sein.

Die Business Line Health Care ist Teil der Life-Science-Division Nutrition & Care von Evonik. An der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz wurden rPEGs erstmals entwickelt. Durch die Partnerschaft kann Evonik

seinen Kunden ein erweitertes Angebot an biotechnologischen Lösungen anbieten.

PEGs sind Polymere, die seit über 30 Jahren in der Pharmaindustrie eingesetzt werden. Sie verbessern u. a. die Bioverfügbarkeit, Stabilität und das gezielte Wirken von Arzneimitteln. PEG-Lipide werden heute in kommerziellen Covid-19-Impfstoffen verwendet. rPEGs haben ähnliche Eigenschaften wie PEGs, weisen aber eine andere Struktur auf, die speziell dafür entwickelt wurde, ein verbessertes Immunogenitätsprofil zu bieten. (mr) ■